



## **Bericht der Präsidentin**

Liebe Vereinsmitglieder,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Betrieb läuft nach all den Jahren ruhig und gut. Auch das Betriebsjahr 2016 könnte man eigentlich so bezeichnen, wenn da nicht die Systemumstellung im Zusammenhang mit dem neuen Behindertengesetz wäre. Diese Umstellung ist eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten, insbesondere bedeutet sie für die Heimleitung und Mitarbeitende einen grossen administrativen Aufwand. Leider werden wir durch die neuen Berechnungsgrundlagen auch mit massiven finanziellen Einbussen konfrontiert.

Der Vereinsvorstand hat an 6 ordentlichen Sitzungen unter Anderem folgende Geschäfte behandelt:

- Berichte der Heimleitung
- Ausbau/Finanzierung Atelier
- Quartalsrechnungen
- Umsetzung Behindertengesetz
- Sparmassnahmen Kanton Basellandschaft
- Neue Finanzierungsgrundlagen
- Dienstaltersgeschenke
- Überarbeitung Leitbild
- 

### *Finanzielles*

Im Rechnungsjahr 2016 gab es glücklicherweise keine aussergewöhnlichen Vorkommnisse. Eine 100%ige Belegung, Einnahmen der externen Tagesbetreuung und seriöse und umsichtige Finanzkontrolle der Verantwortlichen haben im Wesentlichen dazu beigetragen, dass wir wiederum einen positiven Jahresabschluss präsentieren können.

### *Behindertenkonzept*

Die Grundsätze des Behindertenkonzepts und das Ziel der bedarfsgerechten Unterstützung erachten wir nach wie vor als sinnvoll und richtig.

Die Berechnungsgrundlagen zur neuen Finanzierung sollten aber unbedingt überarbeitet werden, denn mit den vorgegebenen Grundlagen ist es nicht möglich, die geforderten Normkosten einzuhalten. Es würde für uns und diverse andere Institutionen im Kanton, zu massiven finanziellen Einbussen führen. Der Verband soziale Unternehmen beide Basel (SUbB) und alle betroffenen Institutionen, haben an verschiedenen Veranstaltungen auf diesen Missstand hingewiesen und vom Kanton verlangt, dass die Berechnungsgrundlagen nochmals geprüft werden und gemeinsam nach einer Lösung gesucht wird. Auf Antrag des SUBB wurde diesbezüglich eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um die Berechnungen im Bezug auf die Normkosten und den Pflege-u. Betreuungsbedarf der einzelnen Institutionen zu analysieren und entsprechend anzupassen. Konkrete Vorschläge sind vorhanden und können hoffentlich bis Ende 2017 zielführend umgesetzt werden.

### *Atelier*

Nachdem sich der Vorstand zusammen mit der Heimleitung für einen Pavillon im Garten entschieden hat, haben wir diverse Vorschläge verschiedener Architekten geprüft und uns für das Projekt vom Architekturbüro „ARCHITEAM 4 AG“ entschieden.

Wir sind überzeugt, dass wir mit diesem Projekt den verschiedenen Anforderungen und Wünschen am besten gerecht werden. Wir erachten die Trennung von Wohnhaus und Atelier als sehr sinnvoll, zudem wird der Betriebsalltag im Haus während der Bauzeit am wenigsten tangiert. Unannehmlichkeiten für Bewohnende und Mitarbeitende können in einem erträglichen Mass gehalten werden.

Das Baugesuch wurde im Dezember 2016 im Amtsblatt publiziert und bis zur Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Wir sind zuversichtlich und freuen uns auf den Baubeginn im Frühling 2017.

### *Tagesbetreuung für Externe*

*Auch im Jahr 2016 hat sich an dieser Situation nichts verändert.*

Nach wie vor wird unser Atelier viermal wöchentlich von einer extern wohnenden Person besucht.

Erst mit der Leistungsvereinbarung 2020 wird die Kantonale Fachstelle allenfalls neue Gesuche bewilligen.

Abschliessend ein herzliches Dankeschön an Alle, die uns in unserer Tätigkeit unterstützt haben.

- Der Heimleitung für Ihr aktives und weitsichtiges Engagement zum Wohle der Institution Haus Birsstegweg und die wertvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand.
- Den Mitarbeitenden für Ihren Einsatz, Engagement und Verständnis .
- Den Bewohnerinnen und den Bewohner für Geduld und Toleranz.
- Dem Alterszentrum Birsfelden und den Mitarbeitenden für die gute Zusammenarbeit.
- Der Kantonalen Fachstelle für die angenehme Zusammenarbeit.
- Den Spenderinnen und Spendern, die mit ihrer Grosszügigkeit ermöglichen, dass unsere Bewohner immer wieder von besonderen Anschaffungen profitieren können.
- Den freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihre Bereitschaft, ihre freie Zeit zum Wohl unserer Bewohnerschaft einzusetzen.
- Den Mitgliedern für ihr Interesse und ihre Treue.
- Dem Vorstandskollegium für das Vertrauen und die aktive Unterstützung während und auch ausserhalb der Sitzungen

**Verein Birssteg**  
Die Präsidentin

Ruth Cereghetti

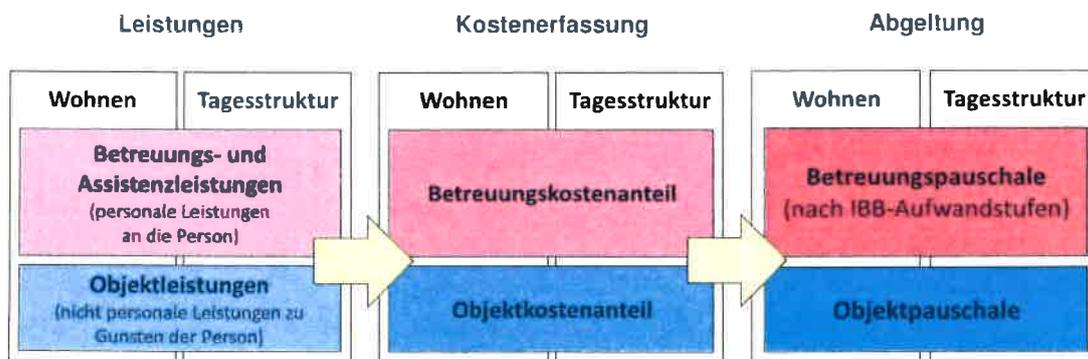
Birsfelden, 26. April 2017

## Bericht der Heimleitung

In den Jahresberichten der letzten Jahre nahmen immer wieder die gleichen Themen viel Platz ein: die prekäre Platzsituation im Atelier, die Vorbereitungen für die Erfassung des Individuellen Betreuungsbedarfs (IBB) mit den damit verbundenen finanziellen Veränderungen und die Umstellungen in der Buchhaltung für den Betriebsabrechnungsbogen (BAB). Nach wie vor waren dies auch im 2017 wichtige Traktanden in unseren Sitzungen. Vorstand und Team wollten gleichermaßen auf dem Laufenden gehalten werden. Nicht immer ganz einfach in der Behandlung dieser Themen war die Tatsache, dass die Umsetzung per 1.1.2018 zwar beschlossene Sache des Kantons Baselland ist, manche Feinheiten jedoch noch nicht restlich ausgearbeitet sind und somit das Ziel etwas verwischen. Doch nun der Reihe nach.

### IBB und BAB

Die Erfassung des Betreuungsbedarfs mittels Fremdeinschätzung und die Darstellung der Finanzen im Betriebsabrechnungsbogen haben es möglich gemacht, die Kosten der einzelnen Behinderteninstitutionen für Wohnen und Tagesstruktur miteinander zu vergleichen. Die Leistungen werden aufgeteilt in Betreuungs- und Assistenzleistungen und in die Objektleistungen (Grafik I).



Grafik I

Dass das Haus Birsstegweg mit seinem Angebot für chronisch Kranke und Behinderte eine vergleichsweise teure Institution ist, war für uns nicht verwunderlich. Allerdings scheint es fraglich, ob ein Vergleich 1:1 aller Institutionen in dieser Weise überhaupt statthaft ist, sind Angebot und Klientel doch jeweils sehr verschieden. Überraschen mag es deshalb nicht, dass sowohl das WBZ in Reinach als auch das Tangram in Bubendorf mit einem fast identischen Angebot und ähnlicher Zielgruppe wie das Haus Birsstegweg in der Kategorie „teures Wohnheim“ figurieren. Anliegen des Kantons ist es nun, die IST-Kosten aller Institutionen bis in ca. fünf Jahren auf Höhe von Normkosten zu bringen. Auch wenn in dieser Sache noch nicht das letzte Wort gesprochen wurde, so werden wir uns doch in den kommenden Jahren mit Sparmassnahmen auseinandersetzen.

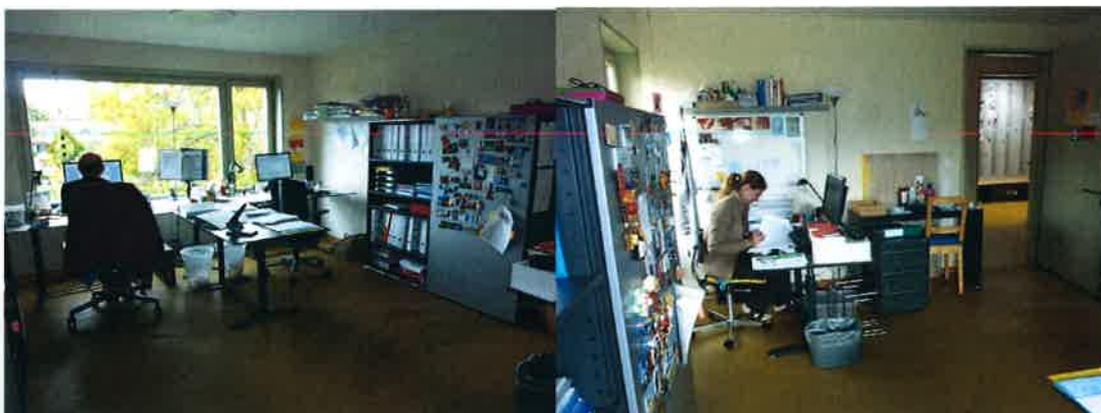
## Pavillon

IBB und BAB werden uns auch in den folgenden Jahren begleiten. Ein anderes, uns seit Jahren begleitendes Thema, die Erweiterung der Räumlichkeiten für die Tagesstruktur, konnte im letzten Jahr zur Freude und Zufriedenheit aller weiter bearbeitet werden und wir werden definitiv im 2017 einen schönen Pavillon (ca.70m<sup>2</sup>) im Garten realisieren können. Die Finanzierung ist gesichert, den Behördenmarathon haben wir überstanden. Der Anbau wird die engen Platzverhältnisse im „Haupthaus“ wesentlich entschärfen. Der Pavillon ist das „Geschenk“ für unser 10-jähriges Jubiläum, welches wir Anfang 2018 feiern dürfen.



## Blick ins Innere

Erfreulicherweise gab es bei den Bewohnenden im letzten Jahr keine Veränderungen. Beim Personal waren zwei Abgänge zu verzeichnen, die Lücke konnten wir mit engagierten Mitarbeitenden wieder füllen. Wechsel ist auf der einen Seite mit Veränderung und Verlust verbunden, auf der anderen Seite jedoch bedeutet Wechsel Chance und Neuanfang. Konstant blieb die Führungscrew des Schiffs. Claudia Vonlanthen und Volker Biermaier führen ihre Teams mit viel Geschick und auch in stürmischen Zeiten bewahren sie Ruhe und Übersicht. In der eher kleinen Führerkabine fand viel Austausch zwischen Tür und Angel statt, in lockeren Abständen nahmen wir uns aber die Zeit, fokussiert einzelne Themen zu bearbeiten und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Gerade in Zeiten des Umbruchs ist es nicht immer leicht, die wesentlichen Ziele zu verfolgen und den Blick für das Wichtige zu bewahren. An dieser Stelle danke ich Claudia und Volker herzlich für die gute Zusammenarbeit, den offenen Austausch und die hohe Kunst, auch in trüben Gewässern das Schiff mit Humor und genügend Weitsicht steuern zu können.



Gleichviel Dank geht an das ganze Team und den Vorstand, denn nur als Einheit halten wir das Schiff auf Kurs.

Es kommt nicht darauf an,  
wie der Wind weht,  
sondern wie man die Segel setzt.

Liliane Chavanne, Heimleitung

## Bericht der Pflege

Im Jahr 2016 war einmal mehr Gelegenheit, verschiedenen Herausforderungen, die Entwicklung und Veränderung mit sich bringen, auf positive Art und Weise zu begegnen.

Zwei langjährige Mitarbeiter verliessen das Haus Birsstegweg und zwei neue fanden ihren Platz bei uns. Beides bedeutete für die Teammitglieder, sich neu zu orientieren, Gewohnheiten zu hinterfragen und sich für zunächst unbekannte Menschen zu öffnen. Dabei den möglichen Abschiedsschmerz zu verarbeiten musste ganz „nebenbei“ auch noch geschehen. Doch wie nicht anders zu erwarten, hat das Team diese Aufgaben gut gemeistert und zusätzlich noch für viele andere wichtige Dinge Kraft, Musse und Interesse aufgebracht. So konnten auch in diesem Jahr mehrere Praktikantinnen ihre Einsätze bei uns leisten und wurden von verschiedenen Mitarbeitern des Hauses Birsstegweg, die als Berufsbildner ausgebildet wurden, begleitet und unterstützt. Darunter auch in diesem Jahr eine FAGE –Schülerin der Spitex Birsfelden. Die Zusammenarbeit mit der Spitex entwickelt sich sehr erfreulich und scheint mehr und mehr Tradition zu werden.

Überhaupt herrscht im Haus Birsstegweg mittlerweile ein „reger Ausbildungsbetrieb“. So begann Beni Stohler im August seine berufsbegleitende Ausbildung zum Fachmann Betreuung, was uns sehr freut. Shemaa Osman, die ihr Praktikum zur Berufsvorbereitung schon bei uns leistete (darüber haben wir im Vorjahr berichtet), befindet sich jetzt im ersten Lehrjahr zur „Assistentin Gesundheit und Soziales“, was sie mit viel Engagement und Freude am Lernen absolviert. Als ihre „Nachfolgerin“ im Berufsvorbereitungsjahr konnten wir Aylin Ytik begrüßen, die sich ebenfalls für den Pflegeberuf interessiert und bei uns Erfahrungen darin sammeln kann. Unsere Berufsbildner geben unseren Auszubildenden wertvolle Unterstützung, für die wir ein grosses Dankeschön aussprechen.



Alice Zaoui hat es geschafft!

Sie hat erfolgreich die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit abgeschlossen, wozu wir ihr auch an dieser Stelle herzlich gratulieren. In gewisser Weise schreibt sie auch Geschichte, denn sie ist die erste Schülerin, die im Haus Birsstegweg ihre praktische Prüfung durchführte. Das war nicht nur für sie eine Aufregung, das ganze Team hat mit ihr „mitgefiebert“ und ihr Glück gewünscht.

Eine ganz andere Veränderung, wenn auch vielleicht vergleichsweise klein zu nennen, konnten wir bei der Zulieferung unserer Medikamente verwirklichen. Grosse Mengen Plastiktüten, die sich dabei im Laufe eines Jahres ansammelten und deren ökologische Problematik brachten uns auf die Idee, bei der Hardapotheke anzufragen, ob nicht ein Mehrwegsystem denkbar wäre. Wir fanden die Lösung, dass die wöchentliche Medikamentenlieferung in austauschbaren Kunststoffkisten erfolgen kann. Zwischenzeitliche Bestellungen werden in Stoffsäcken vorbeigebracht, die in unserem Atelier von Bewohnenden bemalt wurden. Wir danken der Hardapotheke für ihre Bereitschaft, diese Umstellung mitzumachen und das Material dafür zur Verfügung zu stellen.



Mehrweg - Ein kleiner Beitrag zum Umweltschutz

Schliesslich nahm die Ausarbeitung eines „Kompetenzprofils Pflege“ konkrete Gestalt an und liegt nun fast abgeschlossen vor. Die Mitarbeiter nahmen Einsicht und gaben Kommentare und Stellungnahmen dazu ab oder werden es noch tun. Wertvolle Orientierung bot uns dabei das freundlicherweise von Andreas Schneider, Pflegedienstleitung APH Birsfelden, zur Verfügung gestellte Dokument „Skills and Grade Bereich Pflege und Betreuung“. Es erleichterte uns die Arbeit ungemein und wir danken dem APH Birsfelden ganz herzlich für diese Unterstützung.

Klare Kompetenzregelungen begünstigen das berufliche Miteinander und in diesem Sinne erhoffen wir uns eine stetige Verbesserung der Zufriedenheit am Arbeitsplatz „Haus Birsstegweg“.

Volker Biermaier, Teamleitung Pflege

## Bericht der Aktivierung

Wenn wir vom Aktivierungsteam auf das Jahr 2016 zurückblicken, dann sehen wir ein „rundes“ Jahr. Mit viel Altbewährtem und schönen Ritualen folgten wir dem Jahreslauf. Die Jahreszeiten mit ihren Besonderheiten, Farben und Festen bestimmten und unterbrachen unseren Alltag und gaben Gesprächsstoff in den darauf folgenden Tagen.

Mit den wechselnden Jahreszeiten kam auch immer das Thema Kleidung und Verkleidung auf:

Nach grosszügigen Kleiderspenden von Gönnern des Haus Birsstegwegs mutiert das Atelier manchmal spontan zum Bazar und die Bewohnenden können sich aus einem grossen Fundus passende Kleider aussuchen. Alles was wir selber nicht verwerten können, geben wir einer Familie weiter, welche regelmässig mit einem Lastwagen in die Ukraine fährt und die Kleider direkt der dort lebenden Bevölkerung zukommen lässt.

Verkleidet ist auch manchmal unser sehnsüchtigster erwarteter Besuch:

Die Sternsinger kamen zu uns und auch der Schnitzelbank, der schon zum achten Mal zum Fasnachts-Auftakt bei uns seine Verse vortrug. An unseren Discos, welche immer unter einem Motto stehen, nahmen jeweils die „Special-Guests“ teil (verkleidete Mitarbeitende aus dem Aktivierungsteam), welche für eine ganz besondere Stimmung sorgten. Die diensthabenden Mitarbeitenden „peppten“ ihre Arbeitskleidung mit Accessoires auf und die Bewohnenden passten ihr Outfit den Themen Flower-Power, Pyjama-Party oder Masken-Ball an.



Wir verkleiden uns nicht nur gerne, wir ziehen uns auch gerne schön an und machen uns für Feierlichkeiten wie für Geburtstagsfeste, 1. August-Feier, Santiklausen-Nacht, Weihnachtsfeier oder Silvester zurecht.

Auch die Schweizer Traditionen liessen wir, passend zu den Jahreszeiten, hochleben.....



.....es gab immer etwas zu feiern.....



.....und in der Aktivierung entstanden die dazugehörenden Dekorationen.



Der Alltag der Bewohnenden ist oft bestimmt von Pflege, Therapien und Terminen für die Anpassung der diversen Hilfsmittel. Wichtig sind deshalb die lustvollen Unterbrüche mit all den Vorbereitungen und Vorfreuden.

Claudia Vonlanthen, Teamleitung Aktivierung

## Verein Birssteg, Birsfelden

BETRIEBSRECHNUNG 2016	2016	2015
	CHF	CHF
<b>ERTRAG AUS DIENSTLEISTUNGEN</b>		
Leistungsabgeltungen innerkantonal	1'442'853.00	1'728'281.87
Leistungsabgeltungen ausserkantonal	1'383'798.00	1'015'363.65
Beiträge und Spenden	3'576.00	4'610.70
Übriger Ertrag	2'849.35	3'409.75
<b>TOTAL ERTRAG AUS DIENSTLEISTUNGEN</b>	<b>2'833'076.35</b>	<b>2'751'665.97</b>
<b>AUFWAND FÜR MATERIAL, WAREN UND DRITTLEISTUNGEN (DIENSTLEISTUNGEN)</b>		
Medizinischer Bedarf	-10'046.75	-8'869.50
Lebensmittel und Getränke	-70'264.60	-68'048.95
Haushalt	-44'936.40	-39'677.65
<b>TOTAL AUFWAND FÜR MATERIAL, WAREN UND DRITTLEISTUNGEN</b>	<b>-125'247.75</b>	<b>-116'596.10</b>
<b>Bruttogewinn 1</b>	<b>2'707'828.60</b>	<b>2'635'069.87</b>
<b>PERSONALAUFWAND</b>		
Pflegepersonal	-1'498'295.45	-1'565'813.30
Andere Fachbereiche	-117'435.25	-112'632.25
Leitung und Verwaltung	-124'900.55	-119'634.75
<b>Lohnaufwand</b>	<b>-1'740'631.25</b>	<b>-1'798'080.30</b>
Sozialversicherungsaufwand	-283'828.20	-298'099.65
Übriger Personalaufwand	-9'953.00	-24'368.50
Arbeitsleistungen Dritter	-27'090.55	-36'878.75
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>-2'061'503.00</b>	<b>-2'157'427.20</b>
<b>Bruttogewinn 2</b>	<b>646'325.60</b>	<b>477'642.67</b>

## Verein Birssteg, Birsfelden

BETRIEBSRECHNUNG 2016	2016 CHF	2015 CHF
<b>SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>		
Unterhalt, Reparatur, Ersatz (URE)	-71'810.05	-74'527.46
Schulungs-/ Ausbildungs- und Zeitaufwand	-11'254.10	-15'481.30
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-12'010.25	-12'670.35
Elektrizität, Heizmaterial, Wasser	-23'586.85	-21'550.95
Kehrichtabfuhr, Abwasser	-5'095.50	-7'285.20
<b>Energie-, Entsorgungsaufwand</b>	<b>-28'682.35</b>	<b>-28'836.15</b>
Büromaterial, Drucksachen, Fotokopien, Literatur	-3'775.72	-6'898.75
Telefon, Telefax, Internet, Porti	-5'060.60	-5'493.80
Administrative Fremdleistungen	-34'458.40	-37'307.20
Informatikaufwand	0.00	-2'343.00
<b>Verwaltungs-, Informatikaufwand</b>	<b>-43'294.72</b>	<b>-52'042.75</b>
Sitzungsgelder	-4'759.30	-4'076.25
Reisespesen, Kundenbetreuung	-3'564.25	-1'303.05
<b>Werbeaufwand</b>	<b>-8'323.55</b>	<b>-5'379.30</b>
Übriger Betriebsaufwand	-1'309.02	-1'269.00
<b>TOTAL SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-176'684.04</b>	<b>-190'206.31</b>
<b>Betriebserfolg vor Abschreibungen und Zinsen</b>	<b>469'641.56</b>	<b>287'436.36</b>
Abschreibungen	-124'079.35	-129'508.60
<b>Betriebserfolg vor Zinsen</b>	<b>345'562.21</b>	<b>157'927.76</b>
Zinsertrag gegenüber Dritten	1.02	36.76
Hypothekarzinsen	-53'482.50	-55'250.00
Kapitalzinsen und Bankspesen	-15'275.40	-15'505.34
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-68'756.88</b>	<b>-70'718.58</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>276'805.33</b>	<b>87'209.18</b>
<b>Ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg</b>	<b>-98'536.15</b>	<b>1'145.80</b>
Zuweisung/Entnahmen Rücklagen Atelier	-80'000.00	0.00
Zuweisung/Entnahmen Rücklagen Ferien	-6'478.26	-5'000.00
Zuweisung/Entnahmen Rücklagen Diverse	-91'790.92	-83'354.98
<b>Zuweisung/Entnahme Rücklagenkonti Vereinsvermögen</b>	<b>-178'269.18</b>	<b>-88'354.98</b>
Zuweisung/Entnahme Rücklagen Atelier	0.00	0.00
<b>Zuweisung/Entnahme Rücklagenkonti aus Spenden</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Vorstand des Vereins Birssteg, Birsfelden

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) des Vereins Birssteg für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder andere Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Buchführung und die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Liestal, 18. April 2017

TRETOR AG



Adrian Schaller  
zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Philipp Hammel  
zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

## Mitarbeitende 2016

Heimleitung:	Liliane Chavanne
Pflege-Team:	Biermaier Volker, Teamleitung Alappatt Nicy Bailer Dennis Berisha Sermina Bieli Helen Cathomas Renate Hänseler Beatrice Horni Gabriela (Nachtwache) Humm Angela (Austritt per 31.5.2016) Ibrahim Nicole Kolcun Ernest Mahato Claudia Mögerle Beatrix Paolazzi Lilian Panche Nicole (Eintritt per 1.9.2016) Schild Suzanne (Temporärmitarbeiterin) Schmid Sandra (Austritt per 31.5.2016) Stohler Benjamin Strub Yvonne Thaqi Besa Tomic Vesna Wilhelm Karin (Eintritt per 1.6.2016) Würfele Annelise (Nachtwache) Zaoui Alice Zimmermann Fritz (Nachtwache) Zürcher Klea
Aktivierungs-Team:	Vonlanthen Claudia ,Teamleitung Jenzer Gabriela Moehring Maja Siegenthaler Sabina
Reinigungs-Team:	Cardona Toro Luz Marina Ximenes Maria Cardoso Maria de Lourdes (Aushilfe)
Praktikantinnen:	Müller Doris (Pflegehilfe SRK) Tashi Norzom (FaGe, Spitex)

## **Spenden**

Im Namen der Bewohnenden bedanke ich mich ganz herzlich für alle Zuwendungen in Form von Geld und Zeit.

Hug A., Birsfelden

Bühler Ch. MuttENZ

Saladin M., Birsfelden

Rudin Chr., Birsfelden

Burri A., Basel

Haller- Jenzer, Burgdorf

Re. Kirche, Birsfelden

## **Freiwillig Mitarbeitende**

Unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer, ohne die ganz vieles nicht möglich wäre:

Berger Beat

Brändli Alfred

Frede Vera

Guyer Lotti

Hungerbühler Annelise

Lüthy Susanne

Merz Jürg

Partyka Elisabeth

Schilling Romana

Schmid Lotti